

# Gewässerqualität hat sich verbessert

"boden:ständig"- Initiative am Eisbach wird beendet – Verantwortliche ziehen positives Fazit

👤 Christian Hamberger 🕒 14.07.2022 | Stand 13.07.2022, 17:44 Uhr



Nach der "boden:ständig"-Initiative: Gut erholt zeigt sich der Eisbach im Sommer 2022. –Foto: Hamberger

Falkenberg. "Es bringt was!" Auf dieses Fazit können sich alle einigen. Gemeint ist die "boden:ständig"-Initiative für das Einzugsgebiet des Eisbaches in der Gemeinde Falkenberg. Nun wurde das Projekt abgeschlossen und alle Verantwortlichen zeigen sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen.

Bei "boden:ständig" arbeiten Landwirte und Behörden auf freiwilliger Basis daran, wertvolle Böden und Gewässer zu erhalten. Der Landschaftspflegeverband berät Landwirte bei erosionsmindernden Bewirtschaftungsmethoden und Kommunen bei der Entwicklung eines naturnahen Gewässerzustands. "Erfreulicherweise konnte das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf hier eine Verbesserung der Gewässerqualität feststellen", so Ruth Brummer, eine der Hauptverantwortlichen des Projektes.

Diese Verbesserung ist laut der Wasserberaterin vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (AEFL) Landau/Pfarrkirchen auch darauf zurückzuführen, dass aufgrund des Projekts deutlich weniger Erosionsmaterial in die Gewässer eingetragen wird. Das zeigte sich etwa im Sommer 2021. Auch dieser war im Landkreis Rottal-Inn gekennzeichnet von heftigen Gewittern mit extremen Starkregenereignissen, die lokal große Schäden auf landwirtschaftlichen Flächen und der Infrastruktur verursachten.

"Das hat die Initiative boden:ständig in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie dem Wasserwirtschaftsamt Deggendorf wieder in den Fokus der betroffenen Kommunen und Landwirte gerückt", erklärt Rainer Blaschke, der Leiter des Landschaftspflegeverbandes Rottal-Inn (LPV). Der LPV war als Auftragnehmer des Amtes für ländliche Entwicklung Niederbayern für die Umsetzung des Projekts vor Ort zuständig.

Das boden:ständig-Projekt am Eisbach begann 2015 mit einer Kartierung des Einzugsgebietes zur Erfassung der Problembereiche. Daraufhin wurde eine Maßnahmenkarte mit Verbesserungsvorschlägen erarbeitet. "Hauptsächlich wurden durch das Projekt Maßnahmen über Kulap initiiert und umgesetzt", so Blaschke.

Der Eisbach und einige weitere Zuläufe des Mertseebaches sind nahezu vollständig mit einem grünen Mantel versehen. Sowohl am Gewässer als auch in der Fläche sind zahlreiche Agrarumweltmaßnahmen umgesetzt worden. Beratungsgespräche, Flurbegehungen oder Feldtage wurden durchgeführt und zogen viele interessierte Besucher an. 2017 kam sogar der amtierende Landwirtschaftsminister Helmut Brunner in das Projektgebiet und lobte das Engagement der Landwirte und die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft.

Das Projekt am Eisbach geht zu Ende, da nicht zu erwarten ist, dass noch weitere strukturverbessernde Maßnahmen umgesetzt werden können. Ruth Brummer ist der Meinung, dass in den vergangenen Jahren einiges passiert ist und bedankt sich ausdrücklich bei allen Landwirten, Grundstückseigentümern und allen weiteren engagierten Akteuren für ihren Einsatz. "Durch ihr Engagement können wir einen positiven Trend hin zu einem guten Gewässerzustand erkennen", freut sich die Fachexpertin.

"Das Motto von boden:ständig lautete vor allem "das Machbare jetzt tun! Landwirte bewirtschaften ihre Fläche so, dass sie Wasser besser speichern können und der Boden dort bleibt, wo er hingehört", betont die Wasserberaterin des AEFL. Gemeinden und Landwirte engagieren sich gemeinsam, um den Wasserabfluss in der Flur zu bremsen und Wasser in Rückhaltungen zu speichern.

"Die Gemeinde Falkenberg hat das Projekt von Anfang stark unterstützt", so Falkenbergs Bürgermeisterin Anna Nagl. Sie hebt ebenso die Landwirte bei der Umsetzung hervor. So sind sogar zwei aus dem Projektgebiet für den boden:ständig-Preis nominiert. Zudem haben mehrere Landwirte bereitwillig ihre Flächen für Schultage und Lehrfahrten zur Verfügung gestellt. "Es wird aber weiter laufend geprüft, wie sich die umgesetzten Maßnahmen auf den Zustand des Gewässers auswirken", so Blaschke.

Weitere boden:ständig-Projekte laufen im Landkreis aktuell in den Gemeinden Eglham, Bad Birnbach, Bayerbach und Wittibreut. Auch in diesen Gebieten wurden Bewertungs- und Maßnahmenpläne gegen Schäden aus Starkregenereignissen erstellt oder werden aktuell vorbereitet. "Für einige Teilbereiche liegen bereits Maßnahmenpakete vor und sind in Umsetzung. In allen Gebieten werden vorab Abstimmungsgespräche mit den Grundbesitzern und Bewirtschaftern geführt, die großteils sehr positiv verlaufen", zeigt sich LPV-Leiter Rainer Blaschke optimistisch, weitere Verbesserungen für die Gewässer im Landkreis zu erreichen.

Christian Hamberger

---